

NACHGEFRAGT

Kiga-Cup: „Anmelden per E-Mail“



► RALF KLOHR,
INITIATOR
DES KIGA-CUPS

Wie laufen die Vorbereitungen zum 8. Kiga-Cup am 8. Mai?

Klohr: Teilweise sehr gut. Wir erwarten wieder 250 Kids.

Nur teilweise sehr gut?

Klohr: Der Kiga-Cup ist eine Veranstaltung für unsere Kleinsten. Die können sich noch nicht selbst organisieren und brauchen die Hilfe der Großen. Leider ist es oft so, dass sich in einigen Kindergärten keine Eltern finden, die die Kinder zum Kiga-Cup begleiten. So kommt es, dass Kinder zu Hause bleiben müssen, obwohl sie lieber am Fuchsberg kicken würden. Das

ist schade.

Mangel an Betreuern – ist das im Fußballverein auch so?

Klohr: Leider spiegelt sich das Problem in den Vereinen oft wider. Kinder sind auf ihre Eltern angewiesen, und die verweisen oft auf Zeitmangel. Das ist bedenklich für die Entwicklung der Kinder.

Werden auch in Ihrem Verein, dem SuS Herzogenrath, Betreuer gesucht?

Klohr: Natürlich, aber nicht nur bei uns. Der Kiga-Cup soll Werbung für den Fußballsport sein. Beim Kiga-Cup wollen wir Eltern in Herzogenrath überzeugen, mit ihren Kindern Sport zu machen. Ich möchte auch alle Kinder, die sich in Kindergärten gemeldet, aber keine Mannschaft gefunden haben, einladen mitzumachen. Wir finden eine Lö-

sung, dass auch sie mitspielen können. Also, liebe Kinder, meldet euch!

Was müssen diese Kinder tun?

Klohr: Sie schreiben mir einfach eine E-Mail an ralf.klohr@web.de. Sind genug zusammen, gründen wir eine Mannschaft namens „Der wilde Haufen“.

Was wünschen Sie sich für den Kiga-Cup und die Zukunft?

Klohr: Die Entwicklung der Kinder spiegelt unsere Zukunft: Ich wünsche mir, dass wieder mehr Erwachsene in den Spiegel schauen. Mit dem Kiga-Cup bin ich sehr zufrieden. Er soll ein Fußballfest für die Kinder sein. Über jedes Kind, das so zum Fußball oder zum Sport findet, freue ich mich dann.



Mehr zum Thema:

www.kiga-cup-herzogenrath.de

DRUCKEN SCHLIESSEN